

AUTORENRICHTLINIEN

Pädiatrische Ultraschalldiagnostik

Verlag

Lektorin: Frau Mirjam Turner

Tel. 0 81 91 / 1 25 – 1 91

Fax 0 81 91 / 1 25 – 4 92

E-Mail:

mirjam.turner@hjr-verlag.de

Anschrift des Verlages:

Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH

Unternehmensbereich ecomed Medizin

Justus-von-Liebig-Straße 1

86899 Landsberg

Herausgeberteam

Herr Dr. med. Axel Feldkamp

Klinikum Duisburg

Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Zu den Rehwiesen 9

47055 Duisburg

Herr Dr. med. Andreas Rech

(Anschrift s. Dr. A. Feldkamp)

Tel. 02 03 – 7 33 32 01

Fax 02 03 – 7 33 32 01

E-Mail: dr.a.feldkamp@t-online.de

Tel. 02 03 – 7 33 32 07

E-Mail: dr.a.rech@t-online.de

Grundsätzliches

Bitte geben Sie uns

- Namen (inkl. ausgeschriebenen Vornamen) und akad. Titel aller Autoren
- vollständige nicht abgekürzte Bezeichnung der Institution bzw. Firma und die *Postanschrift* (falls abweichend, bitte auch die Adresse für das *Autorenverzeichnis*)
- Telefon, Fax und E-Mail

Bei Namens-, Titel- oder Adressänderungen, bitte Mitteilung an den Verlag.

Das Manuskript muss *von allen* beteiligten Autoren genehmigt sein.

Bereits anderweitig veröffentlichte Texte, Tabellen oder Abbildungen sind mit genauer Quellenangabe zu versehen. Die *Nachdruckgenehmigung* des betreffenden Verlages bzw. Urhebers *muss vorliegen* (Copyright!).

Bitte verwenden Sie die neue Rechtschreibung.

Manuskripterstellung

Zu Ihrer Manuskripterstellung haben wir folgende Bitten:

Text

- Manuskript als Datei und als Ausdruck
- leicht und flüssig lesbare Beiträge
- alle Abkürzungen und Symbole mit Ausnahme der Einheitssymbole müssen bei ihrem ersten Auftreten erklärt werden
- Dezimalklassifikation der Überschriften, nicht mehr als 3 Ziffern (z.B. 1 Diabetes, 1.1 Diagnostik, 1.1.1 Röntgen)
- Fußnoten möglichst vermeiden
- Dateien auf dem Datenträger bitte eindeutig benennen (z.B. Kap.B1_Text; Kap.B1_Tabellen; Kap.B1_Abb-Legenden).
- auf Hervorhebungen (fett, kursiv, unterstrichen, farbig...) von einzelnen Wörtern im Text möglichst verzichten
- eine Druckseite enthält ca. 4 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Die Zeichenzahl ermitteln Sie in Word mithilfe der Funktion: Extras → Wörter zählen.

Leerzeilen

Keine Leerzeilen zwischen den Absätzen.

Trennungen

Bitte keine Trennungen vornehmen.

Literatur

- als Datei und als Ausdruck
- die Literatur am Ende des Gesamtbeitrags einheitlich aufführen
- aktuelle Literatur, richtungsweisende Arbeiten, Highlights
- in alphabetischer Reihenfolge
- Im Fließtext werden die Literaturstellen namentlich angegeben, in runden Klammern.
- die Zitierweise orientiert sich an der "Vancouver-Konvention" (N Engl J Med 1997; 336: 309-315):
 - bis zu sechs Autoren alle auflisten, bei mehr als 6 Autoren 3 auflisten, dann mit et al. abkürzen
 - die Vornameninitialen werden den Familiennamen nachgestellt; Punkte hinter den Vornameninitialen, keine Leerzeichen zwischen den Vornameninitialen
 - die Autorennamen werden durch Kommata voneinander getrennt
 - die Autoren werden in Kapitälchen gesetzt (keine Großbuchstaben!)
 - Adelstitel (von, van) stehen vor dem Familiennamen, werden beim Alphabetisieren aber nicht berücksichtigt. Andere Zusätze (de, De, La, Le Mac, Mc, O', ten, zum) werden alphabetisch eingeordnet
 - in englischen Titeln (auch in Buchtiteln) gilt die Kleinschreibung, mit Ausnahme des ersten Wortes und mit Ausnahme von Eigennamen
 - Zeitschriftennamen werden abgekürzt (nach Medline, wenn möglich).

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den folgenden Beispielen:

Zeitschriftenartikel:

POHLE R., FISCHER D., VON ROHDEN L.: Computerunterstützte Gewebedifferenzierung bei der Skelettmuskelsonographie. *Ultraschall in Med* 21: 1–8 (2000)

Bücher und andere Monographien:

HUCK K. *Kursbuch Doppler- und Duplexsonographie*. Thieme, Stuttgart, New York, 2001, S 31

Buchkapitel/Beiträge in Sammelwerken oder Loseblattwerken:

REIMERS C.D., SCHLOTTER-WEIGEL B.: Bildgebende Verfahren in der neuromuskulären Diagnostik. In: PONGRATZ D. (Hrsg.): *Jahrbuch der neuromuskulären Erkrankungen*. Arcis, München, 137–149 (1998)

Die Angaben für hier nicht genannte Textarten (Gesetze, Tagungsberichte, Leitlinien etc.) müssen möglichst vollständig und nachvollziehbar sein. Bei Internetadressen ist das Datum des letzten Abrufs anzugeben.

Abbildungen

- Abbildungslegenden als Extradatei auf Diskette und als Ausdruck
- Darstellung wichtiger Sachverhalte in klaren, auf das Wesentliche konzentrierte Schemata
- Fließdiagramme für diagnostisches und therapeutisches Vorgehen
- Farbabbildungen sind nur falls zwingend notwendig zu verwenden
- im Text lediglich Hinweis auf die Abbildungen (an entsprechender Textstelle in Klammern: (Abb. 1); Hinweis im Fließtext: Abbildung 1 zeigt...)
- Schriftgröße der Bildbeschriftungen (Textgröße in Abbildungen) ist so zu wählen, dass eine verkleinerte Wiedergabe beim Druck möglich ist.
- Abb. und Schemata werden in der Reihenfolge ihres Vorkommens von 1 bis zur letzten Abbildung/Schemata fortlaufend nummeriert.

Abbildungsvorlagen

- Bevorzugt: eingescannte Bilddateien mit mind. 300 dpi, bzw. 118 Punkte pro cm bei einer Mindestbreite von 8 cm
- bevorzugte Dateitypen: eps oder tiff
- Skizzen für Diagramme, Fließschemata und Zeichnungen
- Schwarzweißabzüge und -dias
- Originalröntgenaufnahmen (ggf. mit Angabe des Ausschnitts)
- nicht geeignet: Power-Point-Dateien.

Tabellen

- Als Extradatei auf Diskette und als Ausdruck
- im Text lediglich Hinweise auf die Tabellen (an entsprechender Textstelle in Klammern: (Tab. 1); Hinweis im Fließtext: Tabelle 1 zeigt...)
- Tabellen in Power-Point sind ungeeignet
- zur Einrichtung von Tabellenspalten keinesfalls Tabulatoren oder Leerzeichen benutzen.